**Cinderella modern**

Es war einmal ein armes, ganz armes Mädchen,  
ihr Leben drehte sich am selben Rädchen.  
  
Tag ein Tag aus musste sie putzen,   
sie war ihr Stiefmutters groß Nutzen.  
  
Auch ihre Kleider wurden ihr zerrissen,  
ach war‘n ihre Schwestern doch verbissen.  
  
Sie wollt doch nur ein bisschen tanzen,  
vor ihren Sorgen sich verschanzen.  
  
Und da, ganz plötzlich, stand vor ihrer Tür,  
eine seltsame Gestalt, nanu wofür?  
  
„Ich bin dir gute Fee“, erklärte sich die Frau,  
„ich werde dir was zeigen, schau genau!“   
  
Und da erschien im riesigen Gefunkel, Glitzer überall,  
„Dies ist dein neues Kleid für des Prinzen Ball!“   
  
„Doch vergiss nicht der Glocke zwölften Schlag!,  
du musst zuhaus sein, vor dem nächsten Tag.“  
  
Zunächst verwirrt, jedoch hoch erfreut, begab sich Cinderella,  
zum Schloss des Prinzen Hans von Heller.  
  
Beim ersten Blick erkannt sie ihn,  
auch er bemerkt, dass sie erschien.  
  
Polka, Walzer und Quadrille,  
mit Musik und auch in Stille.   
  
Und des ganzen Tanzens wegen,  
vergaß sie ihre Abmachung zu pflegen.  
  
Es ist in Kürze Mitternacht,  
als sie aus ihrem Traum erwacht.  
  
Der Prinz rief: „Wart noch etwas zu!“,  
doch alles, was ihm blieb, war ihr linker Schuh.  
  
Er reist herum im ganzen Land,  
immerzu den Glasschuh in der Hand.  
  
Versucht zu finden seine Braut,  
die ihm zuvor war abgehaut.  
  
Und mit etwas Glück schafft er es doch,  
und wenn sie nicht starben, so leben sie noch.

Lily Plank 6C